

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. unabweislicher Erörterungen des Vertriebes der Zeitung, d. Beisetzens od. d. Beschlagnahme der Druckerei) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

**Unterhaltungs- und Anzeigebblatt**  
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.



Poltschek-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Vertrieb: Otto - Straße Nr. 28

Nummer 20

Mittwoch, den 15. Februar 1933

32. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Februar 1933.

Der Schulausschuß hielt am 13. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Richter eine öffentliche Sitzung ab, die von wohlwollender Kürze war. Eine Mitteilung des Herrn Schulleiter Dittrich ließ erkennen, daß hinsichtlich des Gesundheitszustandes der Schulkinder kein Grund zu Besorgnissen besteht. Zum Schulleiter wurde für die nächsten 3 Jahre Herr Lehrer Dittrich einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wiederwahl des Herrn Lehrer Weg zum stellv. Schulleiter.

Am 28. Januar hielt der hiesige Hausbesitzerverein seine Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung sah neben dem Kasienbericht Mitteilungen und Eingänge vor, denen als wichtigster ein Vorschlag der zurückgetretenen Regierung Schleicher-Dr. Popitz besonders entnommen werden muß. Dieser volkswirtschaftlich unbeschriebene Herr besitz die Kühnheit vorzuschlagen, das das 4 1/2 fache der Mietsinstenur durch Reichsgesetz als feste Hypothek auf sämtlichen Hausbesitz eingetragen und durch eine laufende 10% ige Rente verzinst und getilgt werden soll. Er verlangt, daß diese Hypothek allen andern Grundstückslasten im Range vorausgehen soll und errechnet, daß dadurch ein Kapital von 5-6 Milliarden Mark geschaffen werden könnte. Dieser Betrag soll den Gemeinden zur Deckung ihrer Schulden, welche selbstige trotz der Warnung der bürgerlichen Parteien in unerantwortlich leichtsinniger Weise gemacht hatten, zugewiesen werden. Ein Mitglied brandmarkt die beabsichtigte Verschäuerung des letzten Volkvermögens nach Brünningschen Muster. Trotz der bereits scharfen Gegenstellung des Zentralvereins der Grund- und Hausbesitzer-Bereine Deutschlands wurde auf Antrag einer Resolution beschlossen, die auch die energische Abwehr derartiger unangenehmer und einseitiger Belastungen des Hausbesitzes zu wirksamem Ausdruck bringt. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Helbig einstimmig wiedergewählt. Der um den Verein verdiente Kassierer Herr Knopp, hat sein Amt niedergelegt, an seiner Stelle wurde Herr Otto Blüthgen gewählt. Kasienbote blieb wie vor Herr Sichert. Die weitere Ausprache führte zu mißbilligender Beurteilung der örtlichen Beleuchtungsverhältnisse. Die mitanwesenden Gemeindevertreter Herr Köffel und Herr Quellmalz gaben Erläuterungen über den Sachstand und sagten zu, die bereits eingeleiteten Schritte zur Abstellung der Mängel fördern zu helfen. Der Gesamteindruck der Hauptversammlung war eine einige und geschlossene Abwehr aller Angriffe auf den von abnormen Steuerlasten bedrückten Hausbesitz und der Wille auch künftig alles daranzusetzen die verzweifelte Lage der kleinen Hausbesitzer nach Kräften zu erleichtern und zu bessern.

### Beileidkundgebung der Landeskirche zur Neunkirchner Katastrophe

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfistorium ordnet an, daß am Dienstag, dem Tag der Beisehung der Opfer der Explosionskatastrophe in Neunkirchen, die Kirchen und kirchlichen Gebäude halbwegs flagen, soweit Flagggen vorhanden sind. In der Zeit von 12 bis 12.15 Uhr ist ein allgemeines Trauergeläut für alle Kirchen des Landes angeordnet worden.

### Hoffnungen der Landwirtschaft

In der Generalversammlung des Bezirks Dresden des Sächsischen Landbundes legte der Erste Vorsitzende, Kommerzienrat Herrmann-Obergörbig, in längerer Ausführungen dar, daß trotz des Rückganges der Betriebskosten die stark herabgesetzten Preise eine Rentabilität der Landwirtschaft unmöglich machten. Der Redner begrüßte das Zusammengehen der Rechtsparteien in der neuen Reichsregierung und erklärte, daß das Landvolk auf den neuen Ernährungsminister Hugenberg und auf die nationale Einigung vom 30. Januar große Hoffnungen lege. — Die Mitglieder des Engeren und des Erweiterten Vorstandes sowie des Finanzausschusses wurden wiedergewählt. Bei der Festlegung des Haushaltsplanes kamen auch die Verbandsbeiträge zur Sprache, die auf 120 RM je Hektar gesenkt werden. — Landbunddirektor Feldmann-Dresden erklärte, daß die Hitlerbewegung die letzte Reserve zur Rettung des Vaterlandes sei. Der Landwirt stelle sich rückhaltlos hinter die neue Regierung. Inhaltlich die gleichen Darlegungen machte Direktor Kriegheim vom Reichslandbund Berlin.

Jahreshauptversammlung des Bezirkslandbundes Bautzen Unter starker Beteiligung aus Kreisen der Lausitzer Landwirtschaft hielt der Bezirkslandbund Bautzen in Bautzen seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Wittergutsbesitzer Major a. D. von Waldorf-Lutowitz, begrüßte in seiner Eröffnungsansprache das Zustandekommen der neuen Reichsregierung und gelobte den Führern des Reichslandbundes und des Sächsischen Landbundes treue

Befolgshaft. Direktor Feldmann vom Sächsischen Landbund sprach über das Thema „Der Kampf des Reichslandbundes für die deutsche Landwirtschaft“. Auch er nahm in zustimmendem Sinn zu dem Aufruf der neuen Reichsregierung Stellung. Der Redner forderte für die Landwirtschaft Wiederherstellung der Rentabilität durch Einführung automatischer Bölle, Regelung des Butter- und Milchmarktes und Ausbau des Volkstrainingsschulwesens. — Zum Schluß sprach der Geschäftsführer des Sächsischen Landbundes, Albert, über das Thema „Der Junglandbund, ein Rekrutendepot des Alltagsbundes“. — Der bisherige Vorsitzende, Defonovierat Richter-Lautitz, der infolge seiner Wahl zum Präsidenten der Landwirtschaftskammer sein Amt niedergelegt, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

### Der Dresdner Jubiläumsommer

Der Festvorstellung in der Staatsoper am 13. Februar, bei der Richard Strauß die Oper „Tristan und Isolde“ dirigierte, wohnte auch eine größere Anzahl von Vertretern der bedeutendsten Auslandszeitungen bei. Oberbürgermeister Dr. Rütz und Vertreter des Rates nahmen in einer an die Vorstellung sich anschließenden Begrüßung der ausländischen Journalisten im Rathaus Gelegenheit, diese über die Veranstaltung des „Dresdner Jubiläumsommers“ eingehend zu unterrichten. Dem gleichen Zweck dienten am Dienstag Führungen durch das Grüne Gewölbe und die Schloßräume und eine Fahrt nach Schloß Moritzburg.

### Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung und Leipziger Messe

In einem Schreiben an die Leipziger Baumeße erklärte der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung u. a., er würde es begrüßen, wenn die Leipziger Baumeße und die Deutsche Bauschau im Interesse des Arbeitsbeschaffungsprogramms weiter ausgebaut würden, um den Trägern der Arbeit die Möglichkeit zu geben, sich über die zweckmäßigsten Baustoffe zu unterrichten. Der Reichskommissar stellte in Aussicht, am Eröffnungstag der Frühjahrsmesse zum Arbeitsbeschaffungsprogramm persönlich Stellung zu nehmen. Die Leitung der Baumeße legte sich sofort mit allen zuständigen Baustofffirmen in Verbindung, um die Bauschau möglichst vollständig zu gestalten.

Zittau. Zur Mordfahne Schmelzer. In der Angelegenheit der Ermordung des nationalsozialistischen Zeitungsgenossen Heinrich Schmelzer, der am Abend des 31. Januar in einem dunklen Gäßchen in Zittau von unbekanntem Tätern erschossen worden ist, haben die Ermittlungen der Kriminalpolizei einen dringenden Verdacht gegen einen Unbekannten erbracht, der ohne Zweifel als Täter, oder wenigstens als Mitläufer in Frage kommt. Er hat, kurz nachdem die Schüsse gefallen waren, das Gäßchen verlassen. Die Kriminalpolizei richtet unter Hinweis auf die ausgelegte Belohnung von 500 RM an die Bevölkerung den dringenden Appell zur tatkräftigen Mithilfe bei der Ermittlung des Unbekannten.

Gringowalde. Wohnhausbau. In Hopfersdorf brach im Dachstuhl des Hauses des Korbmakers Heinert ein Brand aus, der sich mit großer Geschwindigkeit über das ganze Haus verbreitete und es in kurzer Zeit in Asche legte. Die Entstehungsurache des Feuers konnte noch nicht ermittelt werden.

Leipzig. Falschmünzer festgenommen. Im Hinterhaus eines Grundstücks in der Kirchstraße überraschten Polizeibeamte in einem fensterlosen Raum einen Mann, der Formen zu Fünfmarkstücken anfertigte. Als Gehilfe des Ertrappierten wurde ein in der Bennigsenstraße wohnhafter Händler festgestellt, der ebenfalls festgenommen wurde.

Elmbach. Kleintierdiebe gefaßt. Die Kriminalpolizei nahm insgesamt vier Einwohner von Rändler fest, die in letzter Zeit in Rändler, Pleiße, Rabenstein, Röhrsdorf, Ottendorf und Göppersdorf gemeinsam schwere Einbruchsdiebstähle begangen hatten. In der Hauptsache entwendeten sie Schafe, Gänse, Enten sowie zahlreiche andere Kleintiere, die sie in ihren Schrebergärten abschlochteten.

Frankenstein. Hitler als Pate. Reichskanzler Hitler hat bei dem fünfzehnten Kind des Nationalsozialisten Karl Vorstein die Patenschaft übernommen.

Annaberg. Vierzehnjähriger Brandstifter. Nach einer Rüge steckte ein bei der Gutsbesitzerin Gerlach in Reubdorf untergebrachter vierzehnjähriger Fürsorgezögling auf dem Heuboden das Heu in Brand. Das Feuer breitete sich so rasch über das ganze Gut aus, daß die Feuerwehren nur wenig ausrichten konnten. Die Möbelleinrichtung, die Erntevorräte und ein großer Teil der landwirtschaftlichen Maschinen wurden vernichtet; zwei Familien sind obdachlos geworden.

Plauen. Jugendliche Einbrecher gefaßt. Nachdem erst in den letzten Tagen eine Bande jugendlicher Einbrecher festgenommen werden konnte, ist es jetzt der Kriminalpolizei gelungen, eine zweite Einbrecherbande unschädlich zu machen. Es handelt sich um fünf 19- bis 20-jährige Burschen; die Einbrecher haben eine große Reihe von Einbrüchen verübt, die bis zum März 1932 zurückreichen; die Burschen hatten es hauptsächlich auf Bargeld, Stoffe und Lebensmittel abgesehen.

Burgstädt. Waffensunde. Bei Hausdurchsuchungen bei verschiedenen Burgstädt Einwohnern wurden von der Gendarmarie Waffen und Munition vorgefunden und mehrere verdächtige Personen dem Amtsgericht zugeführt.

Mylau i. V. Die Grippeepidemie in der hiesigen Volksschule hat sich, nachdem bisher sechs Klassen ergriffen worden waren, nun auch auf die übrigen Klassen ausgedehnt. Das Bezirksschulamt hat daher die Schließung der Schule zunächst für die Zeit vom 13. bis zum 18. Februar angeordnet.

### Dreißigjährige Familie geht in den Tod.

In der Schillerstraße in Halle ging der Wäschereibesitzer Otto Harnisch mit seiner Frau und seinem 12-jährigen Sohn durch Einatmen von Leuchtgas in den Tod. Wirtschaftliche Schwierigkeiten bilden den Grund zur Tat.

Warnsdorf. Von Holzdieben ermordet? In den Wäldern des Herrschaftsbefizers Kinsky bei Hillemlühl fand man den 53-jährigen Heger Wendelin Fiedler ermordet auf. Der Tod war durch zwei aus einem Schrotgewehr abgegebene Kopfschüsse eingetreten. Spuren lassen darauf schließen, daß zwischen Fiedler und dem Täter ein harter Kampf stattgefunden haben muß. Da in letzter Zeit in den Kinsky'schen Wäldern zahlreiche Holzdiebstähle begangen worden sind und deshalb der Walddienst verstärkt worden ist, nimmt man an, daß der Täter in Kreisen von Holzdieben zu suchen ist.

### Die Vorgänge in Chemnitz

Eine Erklärung des Innenministeriums

Vom Innenministerium wird mitgeteilt:

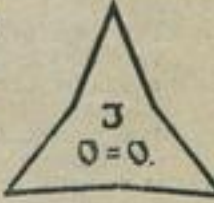
Im Landtag ist von kommunistischer Seite ein Antrag eingebracht worden, der sich mit den Vorgängen auf dem Theaterplatz in Chemnitz am Sonntag, 5. Februar, befaßt und in dem behauptet wird, ein Mitglied des Reichsbanners, Fischer, sei von einem Polizeibeamten durch Bajonettschlag getötet worden. Diese Behauptung ist in jeder Beziehung unrichtig. Bei der gerichtlichen Leichenöffnung hat der Gerichtsarzt ausdrücklich erklärt, daß die Verletzung von einem Polizeiseitengewehr überhaupt nicht herbeiführen könne. Diese Feststellung deckt sich mit den übrigen Erörterungen, nach denen sich der Vorfall wie folgt abgepielt hat:

Während des Einmarsches der Eisernen Front auf den Theaterplatz ist es zu einer Schlägerei zwischen den Mitgliedern der Eisernen Front und politischen Gegnern gekommen, die sich oberhalb des Theaterplatzes befanden. Eine Anzahl Reichsbannerleute hat die Sperrkette der Polizeibeamten an der den Theaterplatz abschließenden Freitreppe durchbrochen und ist auf die höhergelegene Schillerstraße gestürzt. Dort hat sich die Schlägerei entwickelt, bei der Fischer den tödlichen Stich erhielt. Die auf der Straße zum Schutz des Verkehrs befindliche Polizei hat unverzüglich und zwar ohne aufgepfanztes Seitengewehr eingegriffen und die Streitenden getrennt.

Die Polizei hat keinerlei „Bajonettsangriff“ ausgeführt. Nur solche Beamte, die an der Freitreppe und an der abschließenden Rampe die vom Theaterplatz andringende Menge zurückhielten, haben, und zwar erst, nach dem eine Anzahl Reichsbannerleute, die Sperre durchbrochen hatte, das Seitengewehr aufgepflanzt und dadurch weitere Rassen verhindert, die Sperre zu durchbrechen. Kein Beamter hat von dem Seitengewehr Gebrauch gemacht. Die erwähnte Schlägerei auf der Schillerstraße, bei der Fischer getötet worden ist, hat sich im Rücken dieser Beamten in einer Entfernung von etwa 30 bis 50 Meter abgepielt.

### Turnen - Spiel - Sport

im  
Turnverein Jahn e.V.  
(Deutsche Turnerschaft).



### Fußball.

Sonntag, den 12. Februar 1933.  
Großgrabe — Jahn 1. 0 : 5

### Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 15. Februar 1933.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.  
Donnerstag, den 16. Februar 1933.  
Nachm. 3 Uhr Großmütterverein.  
Abends 8 Uhr Jungmädcherverein im Pfarrhause.